

**Absender  
Fraktion Freie Wähler**

**Drucksachen-Nr.**

**0367/2012**

**öffentlich**

## **Antrag**

**der Fraktion, der/des Stadtverordneten  
Fraktion Freie Wähler**

**zur Sitzung:  
Haupt- und Finanzausschuss am 27.09.2012**

### **Tagesordnungspunkt**

**Antrag der Fraktion Freie Wähler vom 10.09.2012 (eingegangen am  
11.09.2012) zur Einbringung des Konzeptes zur Steuerung und Kontrolle  
der privatrechtlichen Unternehmen und Einrichtungen der Stadt Bergisch  
Gladbach**

### **Inhalt:**

Die Fraktion Freie Wähler stellt einen Antrag zur Einführung eines Konzeptes zur Steuerung und Kontrolle der privatrechtlichen Unternehmen und Einrichtungen der Stadt Bergisch Gladbach.

Darüber hinaus beantragt die Fraktion Freie Wähler, dass die Investitionen der privatrechtlichen Unternehmen und Einrichtungen der Stadt einem Controlling, inklusive Einbeziehung des Rates, unterliegen.

### **Stellungnahme des Bürgermeisters:**

Der Rat hat in seiner Sitzung am 13.12.2011 das Konzept zur Steuerung und Kontrolle der privatrechtlichen Unternehmen und Einrichtungen sowie der öffentlich rechtlichen Rechtsformen mit eigener Rechtspersönlichkeit der Stadt Bergisch Gladbach beschlossen. (siehe Anlage)

Aktuell wird das Konzept, beginnend mit der Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH (EBGL), umgesetzt. Hier ist vorgesehen, dass der Gesellschaftsvertrag der EBGL an das o.g. Konzept angepasst wird.

Regelungen zu einem Investitionscontrolling beinhaltet das o.g. Konzept nicht.

Es existiert jedoch bei der Stadt Bergisch Gladbach das Konzept zur Umsetzung des Investitionscontrollings bei der Stadt Bergisch Gladbach vom 22.04.2010. Hier hat das Zentrale Controlling in der Vergangenheit schon Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen für maßgebliche Investitionen des Kernhaushaltes durchgeführt. Als Service hat das Zentrale Controlling darüber hinaus auch entsprechende Untersuchungen für Eigengesellschaften angestellt.

Aktuell befindet sich, auf Grund von Praxiserfahrungen, das Konzept zur Umsetzung des Investitionscontrollings bei der Stadt Bergisch Gladbach vom 22.04.2010, unter Einbeziehung des RPAs, in Überarbeitung. Der aktuelle Entwurf des überarbeiteten Konzepts sieht vor, dass die Eingesellschaften und die AÖR SEB Wirtschaftlichkeitsvergleiche aller Art als Serviceleistung im Rahmen der Kapazitäten des Zentralen Controlling anfordern können.

### **Vor diesem Hintergrund wird folgendes empfohlen:**

Das vom Rat in seiner Sitzung am 13.12.2011 beschlossene Konzept zur Steuerung und Kontrolle der privatrechtlichen Unternehmen und Einrichtungen bleibt unverändert bestehen und wird vom Zentralen Controlling weiterhin nach und nach bei den jeweiligen Gesellschaften eingeführt.

Das sich in Überarbeitung befindende Konzept zur Umsetzung des Investitionscontrollings bei der Stadt Bergisch Gladbach vom 22.04.2010 soll nach Fertigstellung dem Rat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

<b>Verbindung zur strategischen Zielsetzung</b>
---

Handlungsfeld:

Handlungsfeld 4: Erfolgreiches Zusammenwirken von Politik und Verwaltung in Richtung strategischer Zielsteuerung

Mittelfristiges Ziel:

4.4 Wir verfügen über ein flächendeckendes Controlling und ein Berichtswesen, das die Politik handlungsfähig macht.

Jährliches Haushaltsziel:

Produktgruppe/ Produkt:

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>
---------------------------------

<u>1. Ergebnisrechnung/ Erfolgsplan</u>	laufendes Jahr	Folgejahre
Ertrag	0 €	0 €
Aufwand	0 €	0 €
Ergebnis	0 €	0 €
<u>2. Finanzrechnung</u> <small>(Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen gem. § 14 GemHVO)/</small> <u>Vermögensplan</u>	laufendes Jahr	Gesamt
Einzahlung aus Investitionstätigkeit	0 €	0 €
Auszahlung aus Investitionstätigkeit	0 €	0 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	0 €	0 €

Im Budget enthalten

ja  
nein  
siehe Erläuterungen